



Interpellation

Kosten, Wirkung und Priorisierung des Programms «Kommunaler Klimaschutz Wil»

Im Jahr 2019 erklärte das Stadtparlament den Klimanotstand. In der Folge wurde das Programm «Kommunaler Klimaschutz Wil» erarbeitet und verabschiedet. Gemäss Projektabschlussbericht umfasst dieses rund 90 Massnahmen in neun Massnahmenpaketen sowie elf übergeordnete Ziele und sechzehn Indikatoren.

Das Programm verfolgt das Ziel, den Energieverbrauch zu senken, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Gleichzeitig werden darin zahlreiche Projekte, Förderprogramme, Beratungsangebote, Kommunikationsmassnahmen, organisatorische Anpassungen sowie Infrastrukturvorhaben aufgeführt, welche direkt oder indirekt dem kommunalen Klimaschutz zugerechnet werden.

Seit der Verabschiedung des Programms sind mehrere Jahre vergangen und zahlreiche Massnahmen wurden bereits umgesetzt oder angestossen. Gleichzeitig befindet sich die Stadt Wil in einer finanziell anspruchsvollen Situation. Wiederkehrende Diskussionen über Steuerfusserhöhungen, steigende Ausgaben sowie die Notwendigkeit einer konsequenten Priorisierung der verfügbaren Mittel prägen die finanzpolitische Debatte.

Vor diesem Hintergrund erscheint es angezeigt, eine Zwischenbilanz zum kommunalen Klimaschutz zu ziehen. Für eine sachliche politische Beurteilung ist dabei insbesondere von Interesse, welche finanziellen Mittel bislang eingesetzt wurden, welche konkreten Resultate damit erzielt werden konnten und ob die verschiedenen Massnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und ihres Kosten-Nutzen-Verhältnisses bewertet und priorisiert wurden.

Gerade in Zeiten knapper Ressourcen stellt sich die Frage, ob sämtliche Massnahmen des Klimaschutzprogramms tatsächlich den gleichen Stellenwert haben. Während für grössere Investitionen in anderen Politikbereichen regelmässig Kosten, Nutzen und Prioritäten diskutiert werden, scheint beim kommunalen Klimaschutz oftmals bereits die Existenz eines guten Zwecks als ausreichende Begründung zu gelten.

Denn auch im Bereich des Klimaschutzes stellt sich letztlich dieselbe Frage wie bei allen anderen staatlichen Aufgaben: Was ist notwendig, was ist sinnvoll und was ist zwar gut gemeint, erzielt aber nur einen begrenzten Nutzen?

Der Stadtrat wird deshalb um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Kosten

Wie hoch waren die gesamten jährlichen Aufwendungen der Stadt Wil für die Umsetzung des Programms «Kommunaler Klimaschutz Wil» seit 2021? (aufgeschlüsselt nach Personalaufwand, externe Dienstleistungen und Beratungen, Förderbeiträge, Kommunikations- und Sensibilisierungskosten und übrige Projekt- und Sachkosten)

2. Wirkung

Welche nachweisbaren Resultate wurden seit Einführung des Programms mit diesen Aufwendungen erzielt? (Insbesondere bezüglich: Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch, Ausbau erneuerbarer Energien und weiterer messbarer Zielgrössen gem. Klimaschutzprogramm)

3. Kosten-Nutzen-Verhältnis

Für welche Massnahmen liegen quantitative Wirkungsanalysen oder Berechnungen zum Kosten-Nutzen-Verhältnis vor? Insbesondere interessiert, ob der Stadtrat beurteilen kann, welche Massnahmen die grösste Wirkung pro eingesetztem Franken erzielen und bei welchen Massnahmen die Wirkung im Verhältnis zu den eingesetzten Mitteln als gering einzustufen ist.



4. Priorisierung

Hat der Stadtrat die im Klimaschutzprogramm enthaltenen Massnahmen hinsichtlich Wirksamkeit, Kosten-Nutzen-Verhältnis und finanzieller Tragbarkeit priorisiert?

Falls ja:

- Wie lautet diese Priorisierung?
- Welche Massnahmen werden als besonders wirksam eingestuft?
- Welche Massnahmen besitzen eine tiefere Priorität?

Falls nein, weshalb wurde auf eine solche Priorisierung verzichtet?

5. Sparpotenzial und Schwerpunktsetzung

Welche Massnahmen des Programms könnten nach Einschätzung des Stadtrates bei einer notwendigen Entlastung des städtischen Haushalts reduziert, sistiert oder aufgehoben werden, ohne die übergeordneten Energie- und Klimaziele wesentlich zu gefährden?

Welche Massnahmen betrachtet der Stadtrat demgegenüber als unverzichtbar und weshalb?

Wie unterscheidet der Stadtrat dabei zwischen notwendigen, sinnvollen und primär wünschbaren Massnahmen?
















Wil, 24. Juni 2026

Andreas Hüsey

SVP-Fraktion



Interpellation Andreas Hüsey (SVP) – Kosten, Wirkung und Priorisierung des Programms
«Kommunaler Klimaschutz Wil»

		Unterzeichn... JA
Lukas Schobinger		
Pascal Stieger		
Büsser Benjamin		
Urs Bollinger		
Dominik Egli		
robin Krähenbühl		
Patrik T. Lerch		
Marco Albrecht		
Aaron Gämperle	